

## t122 Pararendzina aus rißzeitlichen sandigen Beckensedimenten

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	t-Z09	
<b>Flächenanteil</b>	80–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina, z. T. durch tiefe Bodenbearbeitung überprägt ("rigolt")	
<b>Ausgangsmaterial</b>	rißzeitliche sandige Beckensedimente	
<b>Bodenartenprofil</b>	S–Sl4,G–O2–4	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	IS4Vg, LS4Vg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

stellenweise Parabraunerde-Pararendzina

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (110–260 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (70–120 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–140 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.17

### Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleinflächige Vorkommen nördlich von Meßkirch-Rohrdorf